

Sandra Senn bespielt zum 30-Jahr-Jubiläum des Museums Langmatt Räume und Park

«In der Leere entsteht Neues»

Die Badener Künstlerin Sandra Senn eröffnet dem Publikum mit ihrer eigenwilligen Verschmelzung von Fotografie, Malerei und Lyrik neue Welten.

URSULA BURGHERR

In der Gemäldegalerie des Museums Langmatt hat Kurator Markus Stegmann die riesige Kunstsammlung von Sidney und Jenny Brown sowie edle Möbel und Teppiche zur 30-Jahr-Jubiläumsausstellung «Herzkammer» in üppiger Pracht arrangiert. Gastkünstlerin Sandra Senn verbrachte für ihre Recherchen viel Zeit in den Räumen, um die charakteristische Atmosphäre des Hauses in sich aufzunehmen und neu zu interpretieren. Sie sagt dazu: «Wenn es mir gelingt, den Kopf zu leeren und mich auf die Unmittelbarkeit einzulassen, tauchen plötzlich Inspirationen für meine neuen Werke auf.»

Ganz diesen spontanen Momenten hingegeben, fotografierte sie mit ihrem alten Handy die Umgebung. Vor die Linse spannte sie eine mit Acrylfarben bemalte Folie. Es entstanden Bilder mit schleierartigen Farbreflexen, die das Ambiente fast märchenhaft erscheinen lassen. Sie will damit dem Publikum ein neues Fenster zur Wirklichkeit öffnen. Zentral an ihrem Oeuvre in der Langmatt sind kurze und prägnante Textinterventionen, die oft mit dem Inventar verschmelzen und auf den ersten Blick nicht sofort sichtbar sind. Ziemlich versteckt, auf einem Teebeutel im kostbaren chinesischen Porzellanservice steht beispielsweise «Ungewissheit lässt sich auch in vorgewärmten Tassen nicht austrinken». Eine genauso feinsinnige Anspielung auf die gehobene Gesellschaft findet sich im noblen Esssaal der Langmatt wieder, wo auf der Tapete in grossen Lettern die Worte «Füttern Sie meine hungrigen Finger» prangen. In einer alten Blumenpresse verbirgt sich ein Zettel mit den Worten «Vergessen Sie nicht, meine Sehnsucht im Garten zu giessen». In einer der vielen kostbaren Uhren heisst es «Zeitlose Zeit schlendert be-



Die Badener Künstlerin Sandra Senn hat zu den Räumen und Parkanlagen der Villa Langmatt ganz besondere Text- und Bildkreationen geschaffen

BILD: UB

freit durch den Garten». Senn nimmt mit ihren kurzen aber markanten Texten auch Bezug auf den Alltag der Browns. Denn Sidney Brown zog täglich die Uhren auf. Wenn er auf Geschäftsreisen war, standen sie still. «Ich möchte das Museum Langmatt zum Sprechen bringen und damit beim Betrachtenden neue Assoziationen, innere Bilder und Projektionen wecken», sagt die Künstlerin und Mutter eines 9-jährigen Sohns. In ihrem Schaffen ist seit einigen Jahren neben Malerei und Fotografie die Sprache ins Zentrum gerückt. Sie ist überzeugt: «Mit wenigen gezielten Worten kann sich manchmal ein ganzes Universum vor mir ausbreiten.»

Malerei war schon in der Jugend wichtig

Als Autodidaktin ging Senn immer ihre eigenen Wege, beobachtete scharf und reflektierte die Welt um

sich herum mit ihrer Kunst. «Die Malerei bedeutete mir schon in meiner Jugend sehr viel. Mit 18 sass ich stundenlang vor den impressionistischen Bildern in der Langmatt. Sie waren für mich eine Inspirationsquelle.» Dass sie jetzt rund 20 Jahre später diese Räumlichkeiten als Gastkünstlerin bespielen kann, bedeutet ihr sehr viel. 1998 zählte Senn zu den jüngsten Teilnehmenden an der Jahresausstellung «Auswahl» im Aarauer Kunsthaus und wurde damit einem breiten Publikum bekannt. Das Aargauer Kuratorium würdigte ihr Schaffen mit Werkbeiträgen und zwei Ateliereaufenthalten in Paris und Berlin. Die deutsche Metropole faszinierte sie derart, dass sie für Jahre ihren Lebensmittelpunkt dorthin verlegte und von zwei Galerien vertreten wurde. Vor neun Jahren kehrte sie in ihre Geburtsstadt Baden zurück. «Im Sommer steht ein neues Projekt im Kloster

St. Urban an», verrät die attraktive Endvierzigerin und strahlt. Sie ist überzeugt: «Nur wer ausatmet und Momente der inneren Leere zulässt, kann etwas wirklich Neues hervorruufen.»

AUSSTELLUNG «HERZKAMMER»

Zum 30-Jahr-Jubiläum des Museums Langmatt an der Römerstrasse 30 in Baden feiert die Ausstellung am Samstag, 29. Februar 2020, 17 Uhr, Vernissage. Am 12. März (18.30 Uhr) finden ein Gespräch sowie ein Rundgang mit Kurator Markus Stegmann und Sandra Senn statt. Weitere Infos auf www.langmatt.ch
Öffnungszeiten: Di bis Fr 14 bis 17 Uhr, Sa/So 11 bis 17 Uhr.